Protokoll Nr. 8 der Weisen von Zion

VIII.
Wir müssen uns mit all den Waffen versehen, die unsere Gegner gegen uns anwenden könnten. Wir müssen in den feinsten Abtönungen forschen, um uns in jenen Fällen rechtfertigen zu können, wo wir Urteile sprechen, die absonderlich, kühn und ungerecht erscheinen könnten.
Denn es ist wichtig, unsere Entscheidungen so zu begründen, daß sie als die höchsten, in Gesetzesform gefaßten moralischen Grundsätze erscheinen.
Unsere Regierung muß sich mit all den Hilfskräften der Zivilisation ausrüsten, in deren Mitte sie wirken soll. Sie wird sich mit Schriftstellern, praktischen Juristen, Verwaltungsbeamten, Diplomaten und schließlich mit solchen Personen umgeben, die durch einen bestimmten Unterricht in unseren besonderen Schulen vorbereitet sind.
Diese Personen werden die Geheimnisse des Gesellschaftbaues kennen, sie werden alle Sprachen des politischen ABC verstehen und den ganzen Untergrund der menschlichen Natur kennen mit all den Gefühlssaiten, auf denen sie zu spielen werden haben.
Diese Saiten sind die besondere Geisteshaltung der Gojim, ihre Neigungen, Mängel, Laster und Fähigkeiten, die Besonderheiten der Klassen und Stände.

Überflüssig zu sagen, daß diese begabten Hilfskräfte der Regierung, von denen ich spreche, nicht aus den Reihen der Gojim genommen werden können.

Diese sind gewohnt, ihre Verwaltungsarbeit zu verrichten, ohne sich weiter um deren Zweck zu bekümmern, und nie daran zu denken, wozu sie dienen.

Die Beamten der Gojim unterschreiben Papiere, ohne sie zu lesen, entweder um des Lohnes oder um des Ehrgeizes willen.

Wir werden unsere Regierung mit einem ganzen Heer von Wirtschaftspolitikern umgeben. Aus diesem Grunde ist auch die Volkswirtschaftslehre der Hauptgegenstand des Unterrichts, der den Juden gegeben wird.

Ein ganzer Stand von Bankherren, Industriellen, Kapitalisten und – was die Hauptsache ist – Millionären wird uns umgeben, da im wesentlichen alles von der Personenfrage abhängt.

Eine Zeitlang, bis wir ohne Gefahr wichtige Staatsämter unseren jüdischen Brüdern anvertrauen

können, werden wir jene mit Leuten besetzen, deren Vergangenheit und Ruf so sind, daß zwischen ihnen und dem Volke eine Kluft liegt, Leute, die im Falle des Ungehorsams gegen unsere Anweisungen peinlichen Anklagen entgegensehen oder *verschwinden* müssen.
Dies alles dient dazu, sie bis zu ihrem letzten Atemzuge unsere Belange vertreten zu lassen.